

DOB
10-Haupt- und Personalamt
In Absprache mit Amt/EB:
06-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
12-Bürgeramt

Koblenz, 15.03.2013
Tel.: -1226

Stellungnahme zu Antrag/Anfrage

Nr. AF/0040/2013

Beratung im **Stadtrat** am **14.03.2013**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Willkommenspaket für Neubürger

Stellungnahme/Antwort:

1. Wie setzte sich das Begrüßungspaket in 2005, in 2010 und in 2012 genau zusammen?

Die konfektionierten Pakete beinhalteten jeweils ein:

- Begrüßungsschreiben des Oberbürgermeisters
- Informationsheft „Ihre Stadtverwaltung direkt“ mit Rufnummern und Öffnungszeiten
- Gutscheine und Informationen (siehe hierzu auch Antwort zu 2.) von:
 - Koblenz Touristik
 - Sport- und Bäderamt
 - Stadtbibliothek
 - Stadttheater Volkshochschule
 - Musikschule
 - Staatsorchester Rheinische Philharmonie
- Städt. Infobroschüren

Alle Infos wurden in eine dafür eigens gestalteten Papiermappe und Jutetasche zusammengefasst und überreicht.

2. Welche genauen Ausgaben standen in den letzten Jahren 2009 - 2012 dahinter? Bitte um genaue Aufschlüsselung der Ausgaben.

2009: 6.852,02 € für 1.500 Neubürgerpakete
2010: 5.964,28 € für 1.000 Neubürgerpakete
2011: 6.277,25 € für 1.000 Neubürgerpakete
2012: 1.529,15 € nur für die Jutetaschen, da aus 2011 noch genügend Restbestände an Neubürgerpaketen vorhanden waren

3. Inwieweit wurden die Pakete mit Materialien/Give-aways von Dritten und inwieweit mit Materialien/Informationen von den städtischen Einrichtungen unterstützt?

Gutschein	Eingelöst pro Jahr
Musikschule (10 € Nachlass)	ca. 1-2 pro Jahr (10-20€)
Koblenz-Touristik (Burgenrundfahrt Schiff) + Stadtrundfahrt Oldiebus	im vergangenen Jahr keine eingelöst
Stadttheater (5 € Nachlass)	ca. 5 pro Jahr (25€)
VHS (10 € Nachlass)	ca. 3 pro Jahr (30€)
Sport- und Bäderamt (3,50€=Freikarte)	ca. 50 pro Jahr (175€)
Staatsorchester Rhein. Philharmonie (Freikarte)	betrifft nicht den städtischen Haushalt
Stadtbibliothek (Erlass Jahresnutzungsentgelt)	ca. 30-60 pro Jahr (130-260€)
Städt. Museen (5 € Nachlass)	ca. 1-2 pro Jahr (5-10€)

Außerdem werden überreicht:

- Städt. Infobroschüre „Koblenz in Zahlen“
- Touristische Stadtplan der Koblenz Touristik
- Broschüre der JuKuWe
- Linienplan der KEVAG
- Angebot für Probeabo der Rhein-Zeitung
- Informationen der Sparkasse

4. Inwieweit gab es vor der kompletten Streichung der Maßnahme einen "Best-practice-Vergleich"/Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen zur Reduzierung der Kosten?

Ein informeller Erfahrungsaustausch erfolgte zu dem Thema bei den zweimal jährlich stattfindenden Arbeitskreistreffen der Bürgerämter der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz. Die Damen und Herren Amtsleiter/innen berichten, dass dort überwiegend keine Neubürgerpakete ausgegeben werden. Vereinzelt habe es diese zwar gegeben, diese wurden jedoch aufgrund des verhältnismäßig hohen (Kosten-) Aufwandes in Bezug auf den Nutzen wieder eingestellt. Der kommende Arbeitskreis wird im April 2013 in Koblenz stattfinden. Dort wird ein Erfahrungsaustausch zu diesem Thema auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Gerade als Instrument, die Studentinnen und Studenten mit Hinblick auf die C1-Schlüsselzuweisungen zur Anmeldung mit Hauptwohnung zu motivieren, sind Neubürgerpakete ungeeignet. Zwar wird das Überreichen der Pakete als nette Geste empfunden, die Vergünstigten reichen jedoch nicht aus, um zu einer Anmeldung zu motivieren. Die Zahl der tatsächlich eingelösten Gutscheine (siehe Antwort zu 3.) verdeutlicht dies.

Zielführender sind hier Instrumente wie z.B. das Auszahlen von Begrüßungsgeld (z.B. Kaiserslautern 150€/Hauptwohnung) oder die Einführung einer Zweitwohnungssteuer (Mainz, Koblenz, Trier). Im Übrigen wirbt das Bürgeramt mit einem eigenen Informationsstand bei den Erstsemesterveranstaltungen der Universität und der Hochschule für eine Anmeldung mit Hauptwohnung.

5. Wurden Unterstützer/Sponsoren für die Finanzierung und Bestückung der Begrüßungspakete angefragt? Und wenn ja, welche Unternehmen, wann und mit welcher Resonanz?

Bei der Einführung der Neubürgerpakete 2005 wurden einige Unternehmen von Koblenz wg. Unterstützung der Aktion von der damaligen Stabsstellenleiterin Frau Stein-Hoppe angefragt. Die Rhein-Zeitung und die KEVAG beteiligen sich seitdem mit „Giveaways“ in Form von Probeabos und Fahrplan/Linienplan an der Aktion. Eine finanzielle Unterstützung erfolgte nicht. Die Sparkasse Koblenz wollte sich finanziell wegen zahlreicher anderer Engagements für die Stadtverwaltung nicht beteiligen.